

Samstag – Bibel – Seminar – Franken 2007

Bitte versuche die (für dich wichtigsten) Fragen zum Kolosserbrief vor dem Seminar am 10.03.2007 zu beantworten! Die allg. Fragen (1-3) sind von besonderem Interesse für deine Vorbereitung. Evtl. musst du sie auf gesonderten Blättern beantworten. Am Notizenrand kannst du dir Beobachtungen notieren. Genauso wichtig ist allerdings deine eigenes Studium im ausgeteilten Bibeltext, um einen Überblick und vielleicht sogar eine erste einfache Gliederung zu bekommen.

Allgemeinen Fragen zum Kolosserbrief	Notizen
<ol style="list-style-type: none"> 1. Was erfährst Du im Brief selbst über die Verfasser (1,1; vgl. 1,7.9; 2,1)? Überfliege den Brief und schreibe dir die Hinweise in einer Farbe (z.B. blau) in die rechte Spalte auf den Bibeltext im Anhang (REÜ): <ul style="list-style-type: none"> ➤ Wer hat den Brief geschrieben? ➤ Wer hat den Brief überbracht? ➤ Wo war der Verfasser? ➤ Wann hat er den Brief geschrieben? ➤ Kannte er die Empfänger persönlich? ➤ vgl. auch den Philemonbrief (Phim 1,22.23) 2. Was erfährst Du im Brief selbst über die Empfänger (1,2; vgl. Kol 2,1-2; 4,9 mit Phim 1,10 und Kol 4,12.13)? Überfliege den Brief und schreibe dir die Hinweise in einer Farbe (z.B. rot) in die rechte Spalte auf den Bibeltext im Anhang (REÜ): <ul style="list-style-type: none"> ➤ Wer waren die Empfänger (z.B. eine oder mehrere Gemd.; vgl. 4,13.16)? ➤ Wer hat die Gemeinde gegründet? ➤ Wer hat den Brief überbracht, wer hat den Überbringer begleitet? ➤ Was kann man über die Situation der Empfänger sagen (Jude, Griechen, gemischt, etc.)? ➤ Welche Gemeinden / Orte lagen noch in der Gegend? Welche Beziehung bestand zwischen ihnen? ➤ Welche positiven Eigenschaften, welche Probleme werden angesprochen? ➤ Wie hängen die Probleme mit dem Thema zusammen 3. Was erfährst Du im Brief selbst über das Thema (1,9.15-20.26-29; 2,8-9.16-23)? Überfliege dazu den Brief und schreibe dir die Hinweise in einer Farbe (z.B. grün) in die rechte Spalte auf den Bibeltext im Anhang (REÜ): 	
Fragen zum Text, Kol. 1,3-8: Dank für die Kolosser	
<ol style="list-style-type: none"> 4. Welche Gründe nennt Paulus um für die Kol. zu danken (1,3-8)? Liste sie auf! 5. Inwieweit zeigen diese Dankes Anliegen, dass die Kol Christus kennen? 6. Beachte den Dreiklang von „Glaube (<i>pistis</i>), Liebe (<i>agape</i>), Hoffnung (<i>elpis</i>)“,“! (1,4-5). Auf wen ist jede der drei Tugenden ausgerichtet? 7. Was wäre, wenn die Kol. „nur“ Glauben an Christus vorweisen könnten? Welche Rolle spielt die Liebe und die Hoffnung der Kol in der Zuversicht Pauli über den Glaubensstand der Kol? 8. Die Kol. hatten Liebe zu „allen Heiligen“(1,4). Wie kann man sich davor schützen nur die gläubigen des eigenen Kreises wert zu schätzen? 9. Was genau ist mit der Hoffnung gemeint, die „in den Himmel aufgehoben ist“(1,5). 10. Wie wird das Evangelium von P. genauer bezeichnet? 11. Warum (1,5)? vgl. 1,6c 12. Wie steht das Evg. in Verbindung mit der o.g. Hoffnung? 13. Wie kam das Evangelium zu den Kol (1,6-7)? vgl. Kol 4,12 mit Phim 1,23 14. „in der ganzen Welt“ (<i>kosmos</i>)? Was bedeutet V. 6 im Hinblick auf den universellen Charakter des Evangeliums / des Briefes? 15. Welche 3 Eigenschaften werden dem Evangelium zugeschrieben (1,6)? 16. Durch wen wurde die Gemeinde wahrscheinlich gegründet? (1,7.8) 	

Samstag – Bibel – Seminar – Franken 2007

<p>17. Wer kommt noch aus Kol oder der Gegend am Lycos-Fluss? Vgl. den Philemonbrief und das Ende des Kol</p> <p>18. Was haben die Kol. von Epaphras gelernt?</p>	
Fragen zum Text, Kol. 1,9-14: Fürbitte für die Kolosser	
<p>19. Welche Gründe nennt Paulus um für die Kol. zu bitten (1,9-14)? Liste sie auf!</p> <p>20. Welche Anliegen hast Du für deine Geschwister / Familie?</p> <p>21. Wie sind die Anliegen strukturiert; was ist das Hauptanliegen in Vers 9 und ff?</p> <p>22. Zum dritten Mal Erkenntnis (1,10) – welche Rolle spielt die Erkenntnis (<i>epignosis</i>) bei den Kol.? Wie antwortet Paulus darauf?</p> <p>23. Wahre Erkenntnis Christi bewirkt Frucht, genau wie das Evgl. (vgl. 1,6). Welcher Art ist diese Frucht?</p> <p>24. In wie fern kann man mit Kraft (<i>dunamis</i>) „gekräftigt werden“ ...? (1,11)</p> <p>25. Was stellst du dir unter der „Macht (<i>kratos</i>) seiner Herrlichkeit“ (<i>doxa</i>) vor?</p> <p>26. Was ist das Reich (<i>basileia</i>) des Sohnes seiner Liebe? (1,13) Wann tritt das Reich in Erscheinung?</p> <p>27. Wodurch haben die Kol. daran Anteil bekommen? (1,12 ff)</p> <p>28. Welche Zeitform verwendet Paulus in 1,13? Was bedeutet das?</p> <p>29. Untersuche was alles „in IHM“ (1,14) Wirklichkeit ist! Hier in Vers 14: Erlösung (Loskauf, Lösgeld) und Vergebung der Sünden – vgl. mit den anderen Aussagen in Kol!</p>	
Fragen zum Text, Kol. 1,15-20: Die Titel Christi	
<p>30. Welche Titel für Jesus nennt Paulus in 1,15-20? Liste die 7 Begriffe auf!</p> <p>31. Wie kann man vom „unsichtbaren Gott“ ein Bild (<i>eikon</i>) haben? (1,15). Was will Paulus damit sagen?</p> <p>32. „Erstgeborener (<i>prototokos</i>) aller Schöpfung“ (1,15): untersuche den Gebrauch des Wortes in folgende Parallelstellen: Röm 8,29; Kol 1,18; Hebr 1,6; Offb 1,5!</p> <ul style="list-style-type: none"> • Siehe den Gebrauch in 2Mo 4,22 wo Israel (= Jakob) als Erstgeborener bezeichnet wird und den Gebrauch in • Ps 89,28 wo David zu Gottes Erstgeborenen gemacht wird, • obwohl Jakob und David nicht die ersten in ihrer Familie waren. <p>33. Was kann dann mit Erstgeborener gemeint sein? Warum kann es nicht heißen, dass Christus ein geschaffenes Wesen ist? vgl. 1,15 ff</p> <p>34. Was bedeutet im Zusammenhang mit o.g. Frage, die Einleitung „Denn in ihm ist alles in den Himmeln und auf der Erde geschaffen worden, ...“ (1,16)?</p> <p>35. 2x „alle Dinge“ (oder: alles (<i>pas</i>), 1,16): was alles ist „in IHM“ geschaffen worden? Liste die acht Begriffe und versuche eine kurze Erklärung!</p> <p>36. Versuche die Präpositionen zum Verb „schaffen“ zu erklären („in ihm, durch ihn, zu ihm hin“):</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Jesus ist der der Schöpfung (in ihm) ➤ Jesus ist der der Schöpfung (durch ihn) ➤ Jesus ist das der Schöpfung (zu ihm hin) <p>37. Wiederum wird Christi Rangfolge betont: „vor allem“ (1,17)</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Jesus ist der der Schöpfung (besteht durch ihn) <p>38. Wer ist es, der das Haupt (<i>kephale</i>) der Gemeinde ist (1,18)? Wie wird er im näheren Kontext beschrieben?</p> <p>39. Er ist „der Anfang“ (<i>arche</i>) – wird auch mit Obrigkeit (Tit 3,1) und Gewalten (Kol 1,16; 2,10.15; Eph 1,21; 3,10; 6,12; u.a.) wiedergegeben.</p> <p>40. „Erstgeborener aus den Toten“ erläutert den „Anfang“ näher. Was ist gemeint?</p> <p>41. Unterscheide „Erstgeborener aus den Toten“ mit „Erstgeborener aller Schöpfung“ (1,15.18)! Was bedeuten beide?</p> <p>42. „Damit er in allem ...“ – was ist das Ziel der 7 Titel Jesu? (1,18c)</p> <p>43. „Denn es gefiel der ganzen Fülle ...“ – warum ist es richtig, dass Er in „allem den Vorrang“ hat? (1,19)</p>	

Samstag – Bibel – Seminar – Franken 2007

<p>44. „Denn es gefiel der ganzen Fülle in Ihm zu wohnen“ – was ist mit Fülle (<i>plero-ma</i>) gemeint? vgl. 2,9</p> <p>45. „alle Dinge (<i>pas</i>) mit sich zu versöhnen“ (<i>apo-katalasso</i>, 1,20) – Was kann denn abgesehen von Menschen noch versöhnt werden? vgl. Röm 8</p> <p>46. Der Umfang der Versöhnung betrifft die Dinge auf der Erde und die im Himmel – beachte: <i>nicht</i> „unter der Erde“ ... (vgl. Phil 2,10, wo sich auch die „unterirdischen“ beugen werden; dort aber nicht freiwillig).</p> <p>47. Wodurch wurden sie versöhnt 1,20; vgl. 1,22)? > welche Bedeutung hat das Blut Christi für die Errettung im Allgemeinen und in Verbindung mit der Irrlehre der Kol im Besonderen?</p>	
Fragen zum Text, Kol. 1,21-23: Die Erlösung Christi	
<p>48. „und euch ...“ (1,21,22; vgl. mit Kol 1,6: Welt & Kol) – neben dem Kosmos (1,20), gilt die Versöhnung auch den einzelnen Briefempfängern!</p> <p>49. Was bedeutet Versöhnung, wer braucht Versöhnung (1,20-21)? > Gott-Mensch; Mensch-Gott; Mensch-Mensch? Parallelstellen: Eph 2,16; Röm 5,10; 1Kor 7,11; 2Kor 5,18ff (Verb); sowie Röm 5,11; 11,15; 2Kor 5,18f (Substantiv)</p> <p>50. Was war auch hier das Mittel der Versöhnung (1,22; vgl. 1,20)? Was war das Ziel der Versöhnung? (1,22)</p> <p>51. Das „sofern ihr ... gegründet und fest bleibt“ (1,23) schränkt das „alle Dinge“ aus Vers 20 bezüglich der Menschen in Vers 21 ein (Kol)! Inwiefern spricht diese Bedingung gegen die Irrlehre der so genannten „All-Versöhnung“?</p> <p>52. Beachte wieder den universellen Anspruch des Evgl.: es wird „in der <i>ganzen Schöpfung</i> unter dem Himmel gepredigt“ (1,23; vgl. 1,5f)!</p> <p>53. Wessen Diener (<i>diakonos</i>) ist Paulus geworden (1,23)? Wessen noch (1,25)?</p>	
Fragen zum Text, Kol. 1,24-29: Der Dienst des Paulus	
<p>54. Wie kann Paulus sich im Leiden (<i>pathema</i>) für die Kol freuen (1,24)?</p> <p>55. Wie kann jemand zu den „Bedrängnissen des Christus für seinen Leib“ eine Ergänzung liefern? Was kann „noch ausstehen“?</p> <p>56. Paulus ist neben dem Evangelium auch ein Diener (<i>diakonos</i>) der Gemeinde geworden (1,25)? Wodurch? Was bedeutet das?</p> <p>57. Gottes Verwaltung (<i>oikonomia</i>) gab Paulus einen besonderen Auftrag (1,25) Welcher war das? Was bedeutet er für heutige, charism. Ansprüche „autoritative Apostel“, bzw. den „fünffältigen Dienst“ aus Eph. 4 wieder herstellen zu wollen? Vgl. 1Kor 3,10-12; Eph 2,20</p> <p>58. Auf welches „Geheimnis“ (<i>mysterion</i>) zielt Paulus (1,26; vgl 1,27) ab? Wie steht dieses Geheimnis mit dem Wort Gottes, bzw. der zuvor genannten Gemeinde im Zusammenhang?</p> <p>59. Warum war es „von den Weltzeiten“ (<i>aoi</i>) her verborgen (1,26)? Wie wurde es „jetzt“ (<i>nun</i>) geoffenbart (1,26)?</p> <p>60. Die Heiligen (<i>hagios</i>) „wollte Gott zu erkennen geben, was „der Reichtum der Herrlichkeit dieses Geheimnisses“ (beachte den langen Begriff ...) unter den Nationen sei“ (1,27). Was ist sein Inhalt?</p> <p>61. Der 2. Teil von 1,27 (der verrät, was das Geheimnis genau ist) bildet einen der thematischen Höhepunkte im Kol. Warum? Inwiefern fasst der Ausdruck „Christus in euch“ die Botschaft des Kol zusammen?</p> <p>62. Wie steht er mit der „Hoffnung der Herrlichkeit“ in Verbindung?</p> <p>63. Ein weiterer Schwerpunkt im Kol ist Paulus' Anliegen: wie verkündigte Paulus Christus (1,28)? Fallen dir Beispiele aus der Apg, etc. ein?</p> <p>64. Liste die 4 Tätigkeitswörter auf: _____</p> <p>65. Wie kann man Menschen „vollkommen“ (<i>teleios</i>) darstellen? Wird man „hienieden“ jetzt doch vollkommen ...?</p>	

Samstag – Bibel – Seminar – Franken 2007

<p>66. Beachte den Umfang seines Auftrages: 3x „jeden“ (<i>pas</i>) Menschen (1,28)! Immer geht es Paulus im Kol um „alle“ (nicht nur um die „Erwählten“ ...)! 67. C.S. Lewis: „Du bist nie „normalen Menschen“ begegnet, sondern nur solchen, die das Potential haben „kleine Christusse“ zu werden, oder sein abscheuliches Gegenteil“ (sinngemäß). Siehst du deine Mitmenschen auch so? Was kannst du tun, um es zu lernen sie so zu sehen? 68. Paulus führte e. Kampf um die Kol (1,29): „bemühen ... kämpfend ringen“ (<i>agonizoma!</i>)! Wie steht es mit der Arbeit für / an deine(n) Geschwistern bei dir? 69. Ist christlicher Dienst dein Hobby, oder deine Lebensaufgabe? Wie kann es nebenberuflich sein und trotzdem Hauptaufgabe werden? 70. Wie passt Paulus' Einsatz mit Gottes Wirken zusammen (1,29b)? Wer gibt ihm die Wirksamkeit (<i>energeia</i>) und Kraft (<i>dunamis</i>)?</p>	
<p>Fragen zum Text, Kol. 2,1-3: Paulus Kampf um den Vorrang Christi</p>	
<p>71. Das Thema von Paulus' Kampf (<i>agon</i>) für die Kol wird in 2,1 fortgesetzt. Wie sah wohl die Beziehung zu dem Nachbarort / der Nachbargemeinde aus? Wo im NT erfährst du noch etwas über Laodizea? 72. Was kann man aus dem 2. Teilsatz von 2,1 bezüglich der Gemeindegründung in Kol entnehmen? 73. Was war das Ziel seines Kampfes (2,2)? Wie steht es in Verbindung mit dem Ziel von 1,28 ff? 74. Wie kann man den Wunsch „Reichtum an Gewissheit des Verständnisses zur Erkenntnis des Geheimnisses Gottes, Christus“ in einfacherem deutsch bringen? (2,2); vgl. z.B. mit der Übertragung „Hoffnung für alle“: „Gott möge euch Mut und Kraft geben und euch in der Liebe Christi zusammenhalten; die ganze Größe seines Geheimnisses sollt ihr erkennen. Dieses Geheimnis ist Christus.“ 75. Christus ist Paulus' Thema in Kol (2,3)? Er ist die Antwort auf alle Irrlehre. – „Schätze der Weisheit (<i>sophia</i>) und Erkenntnis (<i>epi-gnosis</i>)“ sind in Christus verborgen: in wie fern berührt diese Eigenschaft Christi das Problem der Kol, in wie fern ist es eine tragfähige Antwort auf konkrete Probleme? 76. Was heißt es konkret, dass in Christus <i>alle</i> Erkenntnis verborgen (<i>apokruphos</i>) ist? Gibt es (k)eine „autonome Wahrheit“? Wie hängt diese Aussage mit „neutralen wissenschaftlichen Erkenntnissen“ zusammen? Vgl. 2,8</p>	
<p>Fragen zum Text, Kol. 2,4-15: Warnung vor Philosophie</p>	
<p>77. Die Tatsache, dass alle Erkenntnis in Christus verborgen ist, bildet die Grundlage für den nachfolgenden warnenden Abschnitt. Wie kann man bezüglich der Person Jesu durch „überredende (<i>pithano-logia</i>) Worte“ verführt werden (2,4)? 78. Hat nicht Paulus selbst Menschen „überredet“? (2Kor 5,11) – Was ist ggf. der Unterschied zu Kol 2,4? 79. Welche Rolle spielt im Zusammenhang des Gedankenflusses („Warnung vor Philosophie“) die Aussage in Kol 2,5? Haben sie nun Ordnung (<i>taxis</i>) und Festigkeit des Glaubens (<i>pistis</i>), oder nicht? Vgl. 2,7 80. Wie hatten die Kol „den Christus Jesus, den Herrn“ empfangen? (2,6) – Genauso sollen sie nun leben. Was heißt das? 81. Welche Bedeutung hat die (bewusste) Umkehrung der Bezeichnung Jesu (statt „Herrn Jesus Christus“)? 82. Die Aussage „wie ihr ... empfangen habt, so ... wandelt in ihm“ (2,6) wird in 2,7 fortgesetzt: Worauf soll ihr Wandel also beruhen (vgl. die 3 Verben in 2,7)? 83. Zähle die Beschreibungen, welche die Beziehung zum Herrn in 2,1-15 ausdrücken, auf (d.h. die Präpositionen: „in Ihm“, etc.)! Welche Bedeutung haben sie im Zusammenhang mit der Aufforderung zu einem christlichem Lebensstil? 84. Beachte (2,7): Nach 2,5 wieder Festigkeit (als Verb) und Glauben; diesmal aber als Aufforderung ...</p>	

Samstag – Bibel – Seminar – Franken 2007

<p>85. „Seht zu, dass niemand euch einfange durch die Philosophie (<i>philo-sophia</i>) ...“ (2,8) – Darf ein Christ nicht Philosophie studieren? Wie geht der Satz weiter?</p> <p>86. Die Philosophie wird als „Überlieferung (<i>para-dosis</i>) der Menschen“ und als Teil der „Elemente (<i>stoicheion</i>) der Welt“ bezeichnet (2,8b) – welche gegenläufige Geisteshaltung wird noch so tituliert (vgl. 2,20)?</p> <p>87. Welcher Zusammenhang besteht zwischen Philosophie, Gesetz, Mystik und Askese? Welche Rolle spielt Christus in diesen „Systemen“?</p> <p>88. Die „Fülle (<i>pleroma</i>) der Gottheit“ (<i>theotes</i>) wohnt in Christus. Was wird mit dem „Denn in ihm ...“ (2,9) begründet? Was sollen die Kol (nicht) tun? Warum?</p> <p>89. Gott wohnt „leibhaftig“ (<i>somatikos</i>) in Christus! Das Wort für Wohnen meint wörtlich „ständig-wohnen lassen“ (<i>kat-oikeo</i>). Was bedeutet das für seine Menschwerdung? Vgl. 1,19.</p> <p>90. Die Kol haben in Christus irgendwie Teil an dieser Fülle: „... ihr seid in ihm zur Fülle (<i>pleroo</i>) gebracht“ (2,10a). Was verstehst du darunter (alte Elbf.: „vollendet in ihm“)? Vgl. Eph 1,23; 3,19</p> <p>91. Er ist das Haupt (<i>kephale</i>) jeder (!) Gewalt (<i>arche</i>) und jeder Macht (<i>exousia</i>). Vgl. mit 1,18 und Eph 1,22! Paulus schließt in 2,10 seine Argumentationskette gegen Philosophie mit dem Hauptsein Christi ab. Warum ist das eine gute Zusammenfassung für die Kol? Was bedeutet das Hauptsein Christi praktisch?</p>	
<p>92. Mit 2,11 beginnt eine neuer Unterabschnitt: Liste die Verben in 2,11-15 auf, welche die Beziehung der Kol zu Christus beschreiben!</p> <p>93. Sind diese Beschreibungen Tatsachen (Indikative), oder Aufforderungen (Imperative) an die Kol? Wo fangen die Imperative in Kol. 2 an?</p> <p>94. Was bedeutet die „Beschneidung“ (<i>peritome</i>) in 2,11. Fallen dir Parallelstellen in paul. Briefen ein? Hat es etwas mit der Taufe zu tun? Wenn ja mit welcher?</p> <p>95. Wann geschah das „Ausziehen des fleischlichen Leibes“? Wann geschah die „Beschneidung des Christus“? Beachte Leib (<i>soma</i>) und Fleisch (<i>sarx</i>)! Was geschieht in der Taufe (was nicht)? (2,12) Kann jemand Christ / Nachfolger Christi sein, der nicht (biblisch) getauft ist?</p> <p>96. „mit auferweckt werden“ (<i>sun-egeiro</i>) geschieht nicht durch d. Taufe, sondern „in ihm ... durch d. Glauben“ (2,12). Wie wird der Glaube näher beschrieben?</p> <p>97. Wie werden die Kol. (und alle Menschen) in ihrem sündigen Verhalten beschrieben (2,13)? – 2 Begriffe</p> <p>98. Da dieses „tot“ sein (<i>nekros</i>) ja nicht wörtlich gemeint sein kann ...: welche Bedeutung wird dann damit verbunden (2,13)? Welche Rolle haben „Vergehungen“ und „Unbeschnittenheit eures Fleisches“ und was bedeuten sie?</p> <p>99. Wie wurden die Kol. „lebendig gemacht“ mit ihm (<i>su-zoopoieo</i>)? Wie war es bei Dir? Was war die Voraussetzung? Was war die Veränderung? Vgl. Eph 2,1.5!</p> <p>100. Aus der Redewendung „tot ... in der Unbeschnittenheit eures Fleisches“ könnte man auf Heiden schließen (2,13). Aus dem Begriff „Schuldschein“ (oder: „Handschrift“, <i>cheiro-graphon</i>) der gegen uns war und in „Satzungen“ (<i>dogma</i>) bestand (2,14), könnte man im Gegenteil annehmen es handele sich bei den Kol um Juden.</p> <p>101. Worum geht es bei der Verwendung solcher „juristischen Begriffe“ aber eigentlich? Was will Paulus, jenseits der Frage „Grieche oder Jude“ sagen?</p> <p>102. Was war der Schuldschein ganz konkret, wann wurde er in deinem Fall „gelöscht“ und „fortgeschafft“ (2,14)? Worin bestand er?</p> <p>103. Am Kreuz wurde nicht „nur“ deine Vergangenheit geregelt. Was wurde noch erreicht (2,15)? Wo kommen „Gewalten und Mächte“ noch vor im Kol.?</p> <p>104. Inwiefern hat Christi Werk sie „öffentlich zur Schau (<i>parresia</i>) gestellt“? Wie sah Christi Triumph (<i>thriambeuo</i>) über sie aus? Vgl. 2Kor 2,14!</p>	
<p>Fragen zum Text, Kol. 2,16-23: Warnung vor Gesetz und Askese</p>	
<p>105. Ab 2,16 geht es nun um eine weitere Gattung von „Elementen der Welt“ (2,20). Welchen Charakter hat diese neuerliche Abweichung vom Evangelium (2,16.18.20-22.23c)?</p>	

Samstag – Bibel – Seminar – Franken 2007

106. Wie kann man bezüglich „Speise (*brosis*) oder Trank (*posis*)“ oder auch wegen „eines Festes oder Neumondes“ gerichtet werden?
107. Was ist damit gemeint, dass diese Dinge „ein Schatten der künftigen Dinge“ sind? Wer wirft den Schatten (*skia*)? (2,17)
108. „Um den Kampfpfeis (*kata-brabeuo*) bringen“ lassen, vgl. 3,15: „regiere in euren Herzen“. Wie kann jemand anderes dich um den Kampfpfeis bringen (2,18a)? Was ist der Kampfpfeis?
109. Wie werden die Personen beschrieben, die am Ziel („Kampfpfeis“) vorbei tätig sind (2,18b)? Nenne mind. 4 Eigenschaften! Welche Eigenschaft ist die Ursache, welche der Ausdruck seiner falschen Haltung?
110. Wie steht eine solche Person zu Christus? (2,19a; vgl. 1,18) Kann so jemand ein wiedergeborener Christ sein?
111. Paulus kann nicht vom Herrn sprechen, ohne nicht sofort seine Eigenschaften zu skizzieren: Wie fasst er hier (2,19b) das Wesen Christi (in seiner „Funktion“ als Haupt) zusammen?
112. Wenn jemand nicht das Haupt (*kephale*) „festhält“ (*krateo*), wie ist dann üblicherweise sein Verhältnis zum Leib (*soma* = die universellen Gemeinde)?
113. In 2,20-23 folgt ein Argument das mit „Wenn“ eingeleitet wird. Vgl. es mit dem Gegensatzpaar in 3,1-4, das ebenfalls mit „Wenn“ beginnt! Worin unterscheiden sie sich, worin gibt es Parallelen?
114. Was will Paulus damit sagen, wenn er schreibt „wenn ihr ... gestorben seid“? Ist dies eine Tatsache oder eine Infragestellung des Mitgestorbenseins? (2,20)
115. Wie starben sie denn (vgl. 2,11f)? Wem starben sie? Leben Sie denn nicht mehr „in der Welt“ (2,20b)?
116. Was sind die „Elemente der Welt“ deiner Meinung nach? Wie kann man sich „Satzungen“ unterwerfen (2,20b, *dogmatizo*)?
117. Erkläre die drei konkret genannten Satzungen in 2,21 bezogen auf das Gesetz, oder Askese! Welche Weltsicht wird mit diesen Befehlen hinsichtlich der Materie vermittelt? Entspricht dieses Verständnis den Lehren des AT?
118. Woher kommen diese Lehren (2,22b)? Was geschieht nach Paulus mit den materiellen Dingen (2,22a)? Wie hast du dieses Prinzip bei deinem „ersten Auto“ leidvoll erfahren (oder: hast du bereits Rheuma) ...?
119. Gibt es so etwas wie „eigenwilligem Gottesdienst“ überhaupt? Was wäre dann „richtiger Gottesdienst“?
120. Welche beeindruckende Haltung haben diese Leute ihrem Körper gegenüber (2,23) (– im Gegensatz zu einer „gewissen Wertschätzung“)? Wie aber wird diese Haltung letztlich bewertet (2,23b)? Dem „Leib“ (*soma*) wird nicht der schöpfungsgemäße Respekt gezollt – man ist ja so asketisch ... – und trotzdem dient man bei aller Entsagung dem „Fleisch“ (*sarx*)!

Fragen zum Text, Kol. 3,1-17: Mitgestorben / Mitauferweckt? > Konsequenzen

121. „Wenn ihr nun ... so ...“ – hier folgt also das o.g. Gegenstück zu 2,20-23. Wie geschieht / geschah dieses „mit Christus“ gestorben und auferstanden sein (2,20; 3,1)? Gilt das auch für „normale“ Christen (vgl. Eph 2,5-6)?
122. Seit wann sitzt Christus zur „Rechten Gottes“ (3,1b)? vgl. Hebr 1,3; 8,1;10,12; 12,2. Was soll man dann „droben“ suchen (*zeteo*), auf was soll man „sinnen“ (*phroneo*, 3,1-2)?
123. Wieder eine Feststellung unseres Gestorbenseins (3,3a) ... - wie fühlst du dich gerade gesundheitlich ... – was ist hier also gemeint? Wer oder was in dir ist gestorben? Welche Rückschlüsse ziehst du auf das „tot sein“ in 2,13?
124. „... euer Leben (*zoe*) ist verborgen“ (*krupto*, 3,3b) – wie bei „Superman“, oder? Wenn das deine Arbeitskollegen wüssten, wer du wirklich bist ... – Was sagt dieser Vers über die Sicherheit deiner geistlichen Zukunft? Was über die moralische Orientierung die du haben solltest? Wie kannst du dem praktisch näher kommen? Was ist das verborgene Leben (3,3)?

Samstag – Bibel – Seminar – Franken 2007

125. „Wenn ... dann“ (3,4) – wann werden wir „mit ihm geoffenbart (*phaneroo*)“? Wann wurde / wird Christus geoffenbart (vgl. Tim 3,16; Hebr 9,26; 1Petr 1,20; 5,4; 1Jo 1,2; 2,28; 3,2;)?
126. Warum könnte der Begriff „*Christus euer Leben*“ (3,4) eine gute Überschrift für den Kol. sein?
127. Auf Basis des *juristischen* Mitgestorbenseins (2,20-23) und Mitaufgeweckt worden seins (3,1-4) werden 2 *praktische* Aufforderungsblöcke gebracht:
 - a) „Tötet nun eure Glieder“ (3,5-11, auf Basis 2,20-23) und
 - b) „Ziehet nun an“ (3,12-17, auf Basis von 3,1-4).
Welcher Block gefällt dir besser ...?
128. Tötet nun eure Glieder (3,5) – Was ist mit „Glieder“ gemeint (vgl. Matth 5,29-30)? Versuche eine Umschreibung der 5 Untugenden! Wie viele stehen mit sexuellen Sünden in Verbindung? Wie passt Habsucht da rein?
129. Welche in 3,5b genannte Sünde ist besonders schlimm ...? Warum? Was ist Götzendienst (*eidololatreia*)? Vgl. die anderen drei Stellen zu Götzendienst im NT: 1Kor 10,14; Gal 5,20; 1Petr 4,3!
130. Wie stellt sich Gott zu diesen Verhaltensweisen (3,6)? Wer sind die „Söhne des Ungehorsams“ (*apeitheia*)? vgl. Eph 2,2; 5,6. – War der Zorn Gottes auch auf den Kol (3,7) und auf dir? Wie kam es dass sie / dass du ihn los wurden / wurdest (vgl. Joh 3,36)?
131. Gibt es einen Unterschied zwischen dem Befehl zum „Ablegen“ (3,8) und dem zum „Töten“ (3,5), oder handelt es sich nur um eine rhetorische Wiederholung?
132. Worin unterscheiden sich die Untugenden von 3,8 mit denen von 3,5 (ebenfalls 5 an der Zahl)? Mit welchem Organ werden die in 3,8 meistens verübt?
133. Was empfindest du wegen der Sünde in 3,9, wenn sie unter Christen praktiziert wird? Wenn hier die Befehlsform steht, was schließt du dann bezüglich der Praxis in Kol? Was ist Lügen eigentlich (*pseudomai*)?
134. Warum sollen die Kol nicht lügen (3,9b.10a)? Haben sie nun die „alten Klammotten“ ausgezogen oder nicht (3,8a.9b)? Haben sie nun den „neuen Menschen“ angezogen, oder nicht (3,10.12)?
135. Was ist der neue Mensch (*neos anthropos*, 3,10; vgl. Eph 4,24)? Was der alte (*palaios*, 3,9)?
136. Wohin soll sich der „neue Mensch“ entwickeln? Was ist das Ziel dieser Erneuerung (3,10b; vgl. mit Röm 8,29; 1Kor 15,49; 2Kor 3,18; Phil 3,21; 1Joh 3,2)?
137. Wer wird diese Verwandlung letztlich nur bewirken können (beachte das Passiv der grammatikalischen Form)? Welche Rolle nimmt dann der Gläubige in diesem Prozess ein? Begründe!
138. Eine feierlich „Deklaration der Gleichberechtigung“ schließt den negativen Befehl zum „Töten“ ab (3,11). Was soll diese Aussage an dieser Stelle der Argumentation (vgl. Gal 3,28)?
139. Überlege: wie sieht ein Grieche, ein Jude, ein religiöser oder auch säkularisierter Mensch, ein „Barbar“ (ungebildeter, fremdsprachiger Mensch), ein Skythe, ein Leibeigener, sowie ein Bürger Roms aus (meine Übertragung von 3,11), nachdem er in das Bild Christi verwandelt wurde?
140. Hier folgt nun das positive Gegenstück zu dem vorherigen Abschnitt (3,5-11): „Ziehet nun an“ (3,12-17)
141. Wie werden die Kol. angesprochen (3,12)? Nenne die drei Begriffe und erkläre sie! Wer gibt ihnen diese Bezeichnungen, bzw. worauf gründen sie sich?
142. Liste die ca. 10 Befehlsformen (3,12-17)! Wie viele Tugenden werden den Kol geraten, die sie „anziehen“ sollen (3,12-17)? Wie kann man eigentlich Tugenden „anziehen“ (wörtlich: „hinein-sinken“, *enduo*)?
143. Was sollte die Basis gegenseitiger Vergebung sein (3,12)? Was ist der Unterschied zwischen „einander vergeben“ und „einander ertragen“ (3,13a)?
144. Liebe (*agape*), Friede (*eirene*), Dankbarkeit (wörtlich: „dankbar sein“, von *eucharistia*, 3,14-15). Welche der drei Eigenschaften bildet den Höhepunkt in der Tugendliste? Was kann der Begriff „Band der Vollkommenheit“ bedeuten (3,14)? Wie kann die Liebe dieses Band sein?

Samstag – Bibel – Seminar – Franken 2007

145. Der Friede Christi soll in den Herzen der Kol „regieren“ (*brabeuo*); d.h. „als Schiedsrichter entscheiden“ (3,15; vgl. 2,18). Welche prakt. Bedeutung kann das haben (vgl. 2Kor 10,5)? Wozu sind die Kol „in einem Leib“ berufen (3,15b)? Was heißt das überhaupt?
146. Der Befehl betreffs des Wortes Christi scheint den Abschluss im „Kleidermachen-Leute“-Reigen zu bilden (3,16). Inwiefern passt das mit deiner Erfahrung zusammen?
147. Was bedeutet es, wenn Christi Wort „reichlich“ (*plousios*) in uns wohnen soll? Beachte folgende Stellen betreffs des Innewohnens (*enoikeo*): Sünde (Röm 7,17), der hl. Geist (Röm 8,11; 2Tim 1,14), Gott (2Kor 6,16), Glauben (2Tim 1,5) und das Wort Christi (Kol 3,16).
148. Wozu soll das Wort in den Kol / in uns wohnen (Kol 3,16b)? Wie (in welcher Form) soll Gottes Wort angewandt werden?
149. Ist die Liste „mit Psalmen (*psalmos*), Lobliedern (*hymnos*) und geistlichen Liedern (*pneumatikos ode*)“ als Steigerungsform gedacht? Was bedeutet es, wenn man „Gott in euren Herzen“ singen soll (3,16c)? Darf man auch hörbar singen, bzw. sogar mit Instrumenten?
150. „Wort (*logos*) und Werk (*ergon*)“ (3,17): Versuche die Befehle aus 3,12-17 nach diesen beiden Aspekten zu sortieren? Vgl. den Herrn selbst, von dem gesagt wurde, dass er „mächtig im Werk und Wort“ (Lk 24,19) war. Als er gefragt wurde wer er sei, konnte er sagen, „durchaus dass, was ich auch“ (Joh 8,25)! Haben wir eine solche Integrität?
151. Wie kann / soll dieser „protestantische Arbeitsethos“ dein „Alles was ihr tut“, d.h. deinen Alltag im Büro, oder an der Werk- und Schulbank verändern? Wie tut man übrigens etwas „im Namen des Herrn Jesus“?
152. Christen leben in *einer* Welt; d.h. wesensmäßig die gleichen Grundsätze sollen unser „Liebes- und Arbeitsleben“, als auch unseren christlichen Dienst prägen! „Dekliniere“ als Übung eine der o.g. Tugenden beispielhaft durch deine verschiedenen Beziehungen in denen du stehst: Eltern, Geschwister, ggf. Ehepartner und eigene Kinder, Nachbarn, Freunde, Gemeindeglieder, Ältesten, Kinder in der Jungschar, Arbeitskollegen, Chef, ggf. Untergebene, Kunden, Auftraggeber, Polizei, Verkehrsteilnehmer, Busfahrer, etc.
153. Zum Schluss: „sagt Gott dem Vater Dank ...“ (3,17)! wie geht es dir damit?

Fragen zum Text, Kol. 3,18-4,1: die „christliche Haustafel“

154. In 3,18-4,1 folgt die sogenannte „Haustafel“, die so genannt wird, weil hier auf das gesamte Umfeld („Haus“, *oikos*) eines Christen der o.g. Lebensstil praktisch angewandt wird.
155. Welcher Befehl wird den Frauen gegeben (3,18a)? Wie wird diese Anweisung verstärkt (3,18b)? Was bedeutet unterordnen (*hupotasso*)? Vgl. Eph 5,22.24; Tit 2,5; 1Kor 14,34; 1Petr 3,1.5 wo das gleiche Wort bezogen auf Frauen gegenüber ihren Männern vorkommt!
156. Wer muss sich noch alle unterordnen? Tipp: nicht nur Frauen ... □ > neben „allen Dingen“, den Dämonen und der Schöpfung auch folgende Personen (-kreise): Lk 2,51; Röm 10,3; 13,1.5; 1Kor 14,32; 1Kor 16,16; Eph 5,21; Tit 2,9; 3,1; Hebr 12,9; Jak 4,7; 1Petr 2,13.18; 3,22; 5,5
157. Welcher Befehl wird den Männern gegeben (3,19a)? Wie wird die Aufforderung zu lieben (*agapao*), „bodenständig“ ergänzt (3,19b)? Warum wird die Ergänzung aus Eph 5,25.28.33. im Kol nicht gebracht?
158. Welcher Befehl ist leichter umzusetzen (w/m)? Wie kann jede „Seite“ der anderen helfen, dieser Aufgabe nachzukommen? Hat dieser Vers Ledigen gar nichts zu sagen?
159. Welcher Befehl wird den Kindern gegeben (3,20a)? Was bedeutet es, wenn Kinder „in allem“ (*pas*) gehorchen (*hupakouo*) sollen? Warum ist es für Kinder gut, wenn sie lernen zu gehorchen (3,20b, vgl. Joh 3,36)? Welche ergänzende Begründung wird in der Parallele in Eph 6,1-3 den kids gegeben?

Samstag – Bibel – Seminar – Franken 2007

- Warum gefällt das d Herrn? Wie ist u Herr ein Vorbild darin (vgl. Hebr 5,8)?
160. Wir wird diese, heute als strikt empfundene, Aufgabe für die Kinder durch die Anordnung an die Väter balanciert (3,21; vgl. Eph 6,4)? Wie kann man seine Kinder „reizen“ oder „ärgern“ (*erethizo*)? Warum sollen die Väter die Kinder nicht reizen? Wo sind denn hier die Mütter ... - warum fehlen sie?
161. Als letzte Gruppe wird das Verhältnis von Sklaven (*doulos*) und Herren (*kuri-os*) behandelt (3,22). Wie bei den Kindern fordert der Befehl für die Sklaven Gehorsam (*hupakouo*) gegen den Herren in allem! Wie wird ihr Gehorsam detailliert beschrieben? Wem gilt ihre Tätigkeit letztlich (3,22b.23.24b)? Vgl. 3,17! Welche prakt. Bedeutung hat das am kommenden Montag für dich?
162. Warum sollen die Sklaven in dieser Weise hart arbeiten (3,24.25)? Was ist „das Erbe“, dass sie als Vergeltung bekommen wer Lehrt Paulus hier plötzlich den? Errettung aus Werken?
163. Wie ist die „kryptische Rede“ betreffs des Unrechts (*adikeo*) in 3,25 zu verstehen: Trost/Warnung? Gilt d. „Gesetz von Saat und Ernte“ in d. Leben / in d. Welt in jedem Fall, oder beweist nicht die Tagespolitik oft das Gegenteil? Wie gehst du damit um? Worauf gründet dein Vertrauen?

Fragen zum Text, Kol. 4,2-6: Praktische Tipps

164. Gebet und Wachen ist schwer genug – aber was heißt es „mit Danksagung“ (*eucharistia*) zu wachen (4,2)? Beachte: Gebet geht mit Wachsein zusammen, nicht mit „Hirn entleeren“ (vgl. östl. Meditation)!
165. Danksagung geht mit Fürbitte zusammen (4,3-4). Welches Anliegen hat Paulus für sich? Was muss / kann nur Gott tun, was er? Was ist seine Botschaft?
166. Wie wird „das Geheimnis“ kundgetan (4,3)? Paulus redet (*laleo*) ...
167. Paulus braucht Fürbitte um den richtigen Ton zu treffen und Situationen (die „offene Türen“) weise zu nützen. Gleiches rät er den Kol: kauft die „gelegene Zeit (*kairos*) aus“ (3,5)!
168. Meint dies einen „dauerhaften Traktateinsatz für's Buch der Rekorde“, obwohl du 10 Kinder zu versorgen hättest? Warum / warum nicht? Was ist gemeint?
169. Vgl. mit 1Thess 5,1, wo „Zeiten (*chronos*) und Zeitpunkte (*kairos*)“ erwähnt werden. Letzteres markiert wie im Kol „das rechte Maß“, den „rechten Ort, oder Zeitpunkt“. *chronos* meint hingegen die „lineare Ausdehnung der Zeit“. Für beides haben wir als Christen Verantwortung!
170. Wie verändert diese Sicht deine Überlegung, wie du dich in deiner „persönlichen Evangelisation“ in Weisheit gegen Nichtchristen verhältst (*kairos*)? Stichwort: *Zeitpunkte* nutzen.
171. Wie verändert diese Differenzierung auf der anderen Seite deine Sicht für die Beschränktheit deiner Kraft angesichts der unendlichen Herausforderung die Welt zu erreichen (*chronos*)? Stichwort: *Zeitachse* nutzen.
172. Was passiert, wenn man beide durcheinander bringt?
173. „Gnade und Salz“ (4,6a) sind die beiden Möglichkeiten o.g. Zeitpunkte und evtl. Interesse anderer zu nutzen; d.h. in „Weisheit zu wandeln“. Überlege wie man beide Aspekte in Gesprächen / Beziehungen einsetzen kann! Was ist „in Gnade“ (*charis*), was ist „mit Salz“ (*halas*) gewürzt?
174. Bitte keine Pauschalantworten in der Evg!.: „ihr sollt wissen, wie ihr *jedem einzelnen* (!) antworten sollt“ (4,6b). Welcher Auftrag leitet sich daraus für dich bezüglich dem Erwerb von Bibel- und Menschenkenntnis ab?

Fragen zum Text, Kol. 4,7-18: Schlussworte und Grüße

175. Wie stellt Paulus seine Mitarbeiter vor (4,7)? Was lernst du dadurch über Teamführung? Ist so ein Mann (Diener und Mitknecht) wie Tychikus nicht zu mehr zu gebrauchen, als Briefe auszutragen ...?

Samstag – Bibel – Seminar – Franken 2007

176. Welche Rolle hat Tychikus noch (4,8)? Wer soll wessen Umstände erfahren: Die Kol die Umstände von Paulus, oder umgekehrt (vgl. versch. Übersetzungen)? Was ist jedenfalls das Ziel Paulus' für die Kol?
177. Wie wird Onesimus eingeführt (4,9)? Wer war er und woher kannte man ihn in Kol (vgl. Philemonbrief)? Wie viele Briefe hatte Tychikus denn nun mindestens dabei (4,7.9.16)?
178. Die „Mailbox“ der Grüße gliedert sich wie im heutigen outlook in Aus- und Eingang (out: 4,10-14; in: 4,15-18). Zähle die Personen auf, die alle die Kol grüßen lassen, bzw. erwähnt werden! Kennst du einige aus anderen Stellen in NT-Briefen, oder in der Apg.?
179. Wie hatten die Kol bezüglich Aristarch und Markus Nachricht bekommen (4,10)? War Aristarch dauerhaft im Gefängnis (4,10a)? Wenn ja, wie kann dann davon ausgegangen werden, dass er zu den Kol kommen wird (4,10b)?
180. Wie werden „die Grüßenden“ in 4,10-11, von denen in 4,12-14 unterschieden? Was kann man daraus auf die ethnische Mischung in Kol schließen?
181. Ihr „Gemeindegründer“ (?) wird noch mal gesondert erwähnt: Er dient wie ein „Sklave“, „ringt allezeit“ im Gebet, hat „viel Mühe“ um die Kol und „die in Laodizea und die in Hierapolis“ (4,12-13). Was kann man daraus auf seinen damaligen Dienst im Lycos-Tal schließen?
182. Wie fasst die Zielsetzung von Epaphras' Gebet, den Dienst von Paulus an die Kol schön zusammen? Was war sein Wunsch, was war ihr Problem (4,12b)?
183. Woher kannten die Kol Lukas und Demas (4,14)?
184. Worauf weist der Grußauftrag in 4,15a hin (vgl. 4,16)? Wie ging es der Gemeinde in Laodizea später in geistl. Hinsicht?
185. Nympha (4,15b)? Wir wissen nicht einmal sicher ihr / sein Geschlecht; kann wohl ein Mann, als auch eine Frau sein! Was aber ist jedenfalls klar, wenn Nympha in Kol ist und Grüße an „die Gemeinde in ihrem Haus“ erhält? Welche Gemeindestruktur scheint in Kol vor zu liegen? (4,15b)
186. Wie scheint die Beziehung zw. Kol und Laodizea gewesen zu sein? (4,16)
187. Wie fändest du es, wenn dein Name in einem öffentlichen Brief kritisch erwähnt würde (4,17)? Oder war das von Paulus nicht kritisch gemeint?
188. Andere scheinen Archippus' Dienst besser einschätzen zu können als er selbst! Gibt es das heute auch noch? Kennst Du deinen Dienst / deine Gaben? Dürfte ein Dritter dir helfen, auf die Sprünge zu kommen?
189. Worauf weist 4,18a hin? Wer hat den Brief eigentlich geschrieben? Welche Krankheitstheorie von Paulus würde 4,18a unterstützen?
190. Die Gnade sei mit euch (4,18b)!

Zehn Fragen die den Hintergrund eines bibl. Buches beleuchten

1. Wann wurde das Buch geschrieben? Wie passt es in die Chronologie der anderen biblischen Bücher?
2. Was wissen Sie über den Autor des Buches? Wer sind seine Zeitgenossen? In welcher Situation befindet er sich? (z.B. sitzt Paulus im Gefängnis, als er Philipper 4,4 schreibt)
3. Was wissen Sie über die ersten Leser des Buches?
4. Was ist der Anlass des Schreibens?
5. Welche geschichtliche und politische Situation herrscht zur Zeit der Abfassung des Buches?
6. Welche kulturellen Umstände sind zu berücksichtigen?
7. Wie sieht das religiöse Umfeld aus?
8. Was wissen Sie über die Landschaften und Städte, die im Text erwähnt sind?
9. Welche zusätzlichen Hintergrundinformationen finden Sie in anderen Teilen der Bibel?
10. Welche Informationsquellen verwenden Sie?

nach: JAMES G. McCARTHY: 25 steps of Bible-Knowledge